

Bürgerliche Mitte in Wasbek

BMW

Die freie Wählergemeinschaft aus Verantwortung für Wasbek

p.A.: 24647 Wasbek, Bahnhofstr. 1a

Tel. 04321-63813 / Fax 66024
uwe@pauschardt-finance.de

9. Sept. 2008

9025

Gemeindevertretung - Anfragen

Betr.: Transport von Bodenaushub an der Industriestraße

Sachverhalt:

Ca. 2 Wochen lang wurde mit zwei Containern in Hochgeschwindigkeit Bodenaushub innerhalb der Industriestraße und von der Industriestraße ans andere Ende des Dorfes transportiert. Dabei wurden die Dorfstraßen und die B 430 erheblich verunreinigt.

Es ergeben sich folgende Fragen:

1. Hat die Gemeinde den gemeindeeigenen Bodenaushub an die privaten Empfänger verkauft? Wenn ja: Welcher Beschluss liegt zu Grunde?
2. Wer trägt die Kosten des Transports?
3. Wer trägt die Kosten für die Reinigung der Regenwasserkanäle, in die erhebliche Mengen an Sand geschwemmt wurden?
4. Wer reinigt die Rindsteine und trägt die Kosten? (Nach der Gesetzeslage müssten es die Anwohner.)

Für die Fraktion:



Bürgerliche Mitte in Wasbek

BMW

Die freie Wählergemeinschaft aus Verantwortung für Wasbek

p.A.: 24647 Wasbek, Bahnhofstr. 1a

Tel. 04321-63813 / Fax 66024

uwe@pauschardt-finance.de

8. Sept.2008

Landesentwicklungsplan 2009

Empfehlung zur Stellungnahme der Gemeinde Wasbek:

„Die Gemeinde Wasbek stimmt dem Arbeitspapier des SHGT vollinhaltlich zu.

Aus Sicht der Gemeinde Wasbek wird insbesondere auf folgendes hingewiesen:

1. Im Entwurf zum LEP werden als zentrale Orte im Kreis Rendsburg-Eckernförde die „Mittelzentren“, die „Unterzentren“ und die „Ländlichen Zentralorte“ benannt. Die übrigen Orte, z. B. Wasbek, werden in ihren Entwicklungsmöglichkeiten beschränkt. Wasbek wird wie Gokels oder Legan behandelt. Das ist nicht hinnehmbar. Der Entwurf zum LEP verkennt die Tatsache, dass Wasbek faktisch nicht dem sog. „ländlichen Raum“ zuzuordnen ist, sondern – geografisch gesehen – Teil des Oberzentrums Neumünster ist!
2. Der LEP *soll sicherstellen, dass keine Flächenausweisungen über den Bedarf hinaus erfolgen, da sie mit erheblichen finanziellen Belastungen für die Kommunen verbunden sein können.* Diese Fürsorge des LEP passt nicht zur kommunalen Planungshoheit der Gemeinden. Finanziell gesunde und verantwortungsvoll geführte Gemeinden wie Wasbek würden unbegründet eingeschränkt!
3. Der Entwurf des LEP sieht die Reglementierung der Gewerbeflächenentwicklung vor. Ansiedlungen über den örtlichen Bedarf hinaus sind in Eigenregie nicht mehr möglich bzw. nur im Einvernehmen mit der Landesplanung. Das ist im Fall der Gemeinde Wasbek unangemessen (siehe Punkt 1) Es führt zudem nicht zu Bürokratieabbau sondern zur weiteren Verbürokratisierung!

Aus den vorgenannten Gründen wird der Entwurf zum LEP 2009 in der vorliegenden Form abgelehnt.“

Für die BMW-Fraktion:

